

Gemeinnützige Unternehmen und Konzerne

Schauhoff / Ufer

2022

ISBN 978-3-406-74442-6

C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Schauhoff/Ufer

Gemeinnützige Unternehmen und Konzerne


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Gemeinnützige Unternehmen und Konzerne

Recht • Steuern • Management

Herausgegeben von

Prof. Dr. Stephan Schauhoff

Uwe Ufer

Bearbeitet von

Prof. Dr. Stephan Schauhoff

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht
in Bonn

Uwe Ufer

Vorstand in Köln

Christopher Bensch

Syndikus-Steuerberater in Köln

Dr. Mathis Kampermann

Rechtsanwalt in Bonn

Dr. Eva-Maria Kraus

Rechtsanwältin und Steuerberaterin in Bonn

2022



Zitervorschlag: Schauhoff/Ufer/Bearbeiter § ... Rn. ...


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Verlag C. H. Beck im Internet:

beck.de

ISBN 9783406744426

© 2022 Verlag C. H. Beck oHG

Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Beltz Bad Langensalza GmbH,

Neustädter Straße 1–4, 99947 Bad Langensalza

Satz: Druckerei C. H. Beck Nördlingen

Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign

Homburg Saar



chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Gemeinnützige Vereine, Stiftungen, Kapitalgesellschaften oder auch Genossenschaften sind vielfach gleichzeitig unternehmerisch tätig und Teil eines Konzerns oder eines gemeinnützigen Verbandes. Mit der gemeinnützigen Aktivität oder zusätzlich zur gemeinnützigen Aktivität muss Geld verdient werden, um die Aktivitäten fortführen und ausbauen zu können. Bei der Steuerung gemeinnütziger Unternehmen und Konzerne sind nicht nur die Gemeinnützigkeitsvorschriften, sondern ebenso die für alle Unternehmen und Konzerne geltenden Rechtsregeln zu beachten. Die Vereinbarung gemeinnützigen und unternehmerischen Wirkens erfordert ein tiefes Verständnis des geltenden rechtlichen Rahmens. Dabei gelten die gemeinnützigkeitsrechtlichen Regeln nicht nur für die Steuern, sondern sind, wie der Bundesgerichtshof erst jüngst feststellte, auch zivilrechtlich für jedes handelnde Organ von wesentlicher Bedeutung. Gemeinnützige Unternehmen stehen vielfach in hartem Wettbewerb mit anderen gemeinnützigen oder kommerziellen Unternehmen. Gemeinnützigkeits- und umsatzsteuerrechtlich gibt es fein zisierte Abgrenzungen, wann im Detail eine steuerbegünstigte oder steuerpflichtige Tätigkeit vorliegt, was sich nicht nur auf die Höhe der Steuerzahlung, sondern auch auf die Berechtigung, als gemeinnütziges Unternehmen tätig sein zu dürfen, auswirken kann.

Das Gemeinnützigkeitsrecht enthält, ähnlich wie das Bank- oder Versicherungsrecht, den Ordnungsrahmen für gemeinnützige Non-Profit-Organisationen. Jedes Organmitglied sollte ein Gefühl für rechtliche Grenzen eigener Handlungsmöglichkeiten haben. Das Recht erwartet je nach Funktion entsprechende Sachkunde in Bezug auf die einzuhaltenden Rechtsregeln. Bei Missachtung dieses Rahmens können existenzgefährdende Steuernachzahlungen drohen und bei einer persönlichen Pflichtverletzung die persönliche Verantwortlichkeit der handelnden Organe. Ein besonderes Anliegen des Werkes ist es, dem Leser einen eingehenden Überblick über den Rechtsrahmen sowie eine klare und verständliche Unterscheidung zwischen dem zwingenden rechtlichen Rahmen und den eigenen Ermessensspielräumen zu unterbreiten. Welche Entscheidung im Hinblick auf die Strategie, die Unternehmensführung oder das Controlling zweckmäßig ist, ist eine Frage der Betriebswirtschaft, nicht des Rechts. Deren Überlegungen zur Ausgestaltung gemeinnütziger Unternehmen und Konzerne werden eingehend vorgestellt, damit die Entscheidungsträger sich stets des Unterschieds zwischen rechtlichem Dürfen und zweckmäßigem Vorgehen bewusst sind. Denn nur gemeinnützige Unternehmen, die sich auf Dauer erfolgreich auf ihrem Markt behaupten können, werden den jeweiligen gemeinnützigen Zweck effektiv fördern können. Die Verbindung von betriebswirtschaftlichem und rechtlichem Verständnis ist bei gemeinnützigen Unternehmen in besonderer Weise gefordert, da es sich um einen rechtlich eng regulierten Bereich handelt.

Die Autoren sind sämtlich Praktiker aus der Rechts- und Steuerberatung bzw. als Vorstand, leitender Mitarbeiter oder Aufsichtsratsmitglied großer gemeinnütziger Unternehmen und Konzerne seit vielen Jahren erfahren in der Beratung und Führung derartiger Organisationen. Ungeachtet aller Meinungsstreitigkeiten im Detail in Bezug auf die zahlreichen in dem Buch thematisierten Rechtsprobleme ist es uns ein besonderes Anliegen, den Geschäftsführern, Organen und leitenden Mitarbeitern gemeinnütziger Unternehmen und Konzerne und ihren rechtlichen und steuerlichen Beratern eine verständliche Darlegung der wesentlichen geltenden Rechtsregeln zu unterbreiten, sodass die Entscheidungsträger die sensiblen Entscheidungspunkte erkennen können. Das Werk befindet sich auf dem Rechtsstand 1. Juni 2021 und berücksichtigt damit bereits die grundlegenden Änderungen des Gemeinnützigkeitsrechts durch das JStG 2020, bedeutsam insbesondere für die

Vorwort

Zusammenarbeit von gemeinnützigen Unternehmen und das Halten von Beteiligungen in gemeinnützigen Konzernen. Die integrierte Darstellung von rechtlichen und steuerlichen Regeln unter Einbezug betriebswirtschaftlicher Überlegungen ist ungewöhnlich, uE aber erforderlich, um eine umfassende Basis für die eigene Entscheidung zur guten Führung – neudeutsch good governance – eines gemeinnützigen Unternehmens oder Konzerns zu haben. Wir hoffen, dass das Werk damit hilft, gute Entscheidungen in gemeinnützigen Unternehmen und Konzernen zu treffen. Für Anregungen und konstruktive Kritik sind wir jederzeit dankbar.

Bonn/Köln im August 2021

Die Herausgeber


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

§ 1	Rechtlicher Rahmen und Rechtsform (Schauhoff/Kampermann)	1
§ 2	Gemeinnützigkeit (Schauhoff/Kampermann)	43
§ 3	Corporate Governance (Schauhoff/Kraus)	101
§ 4	Strategie (Ufer/Bensch)	137
§ 5	Struktur des Unternehmens (Ufer/Bensch)	155
§ 6	Geschäftsprozesse und Controlling (Ufer/Bensch)	179
§ 7	Steuern (Schauhoff/Kampermann/Kraus)	215
§ 8	Arbeitsrecht, Betriebsverfassungsrecht und Sozialversicherungsrecht (Kraus)	271
§ 9	Rechnungslegung (Kampermann)	283
§ 10	Umstrukturierung (Kraus)	305
§ 11	Krise, Insolvenz und Sanierung (Kraus)	317
§ 12	Zusammenfassung und Ausblick (Schauhoff/Ufer)	325
	Stichwortverzeichnis	329


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XVII

§ 1 Rechtlicher Rahmen und Rechtsform

A. Gemeinnützige Unternehmen – Begriff und Bedeutung	3
B. Rechtlicher Rahmen für gemeinnützige Unternehmen	4
I. Handelsrecht	4
II. Konzernrecht	7
III. Allgemeines Zivilrecht	8
IV. Gemeinnützigkeitsrecht	9
V. Steuerrecht	10
VI. Rechnungswesen	11
C. Gemeinnützigkeitsrecht für Unternehmen – Überblick	11
I. Gegenstand des Unternehmens	11
II. Zweck der Tätigkeit	14
1. Bestimmter gemeinnütziger Zweck	14
2. Gewinnerzielung ohne Gewinnverwendung	16
3. Mittelbeschaffung und gemeinnützige Mittelverwendung	17
III. Investitionen	19
IV. Eigenkapitalbildung	21
V. Ausschließlichkeit	22
VI. Unmittelbarkeit	23
1. Operative Tätigkeit oder Fördertätigkeit	23
2. Gemeinnütziger Konzern	25
3. Eigene Steuerbegünstigung der Hilfsperson	26
VII. Selbstlosigkeit	26
VIII. Mittelverwendung	28
IX. Kontrolle der tatsächlichen Geschäftsführung	29
X. Sozialunternehmertum, Social Impact und Mission Investing	30
D. Rechtsformen – Rechtliche Unterschiede	32
I. Körperschaften	32
II. Grundzüge der Rechtsformen	32
1. Verein	32
2. GmbH	33
3. Aktiengesellschaft	33
4. Stiftungen	34
5. Genossenschaft	35
6. Nicht rechtsfähiger Verein	36
7. Nicht rechtsfähige Stiftung	36
8. Unternehmergesellschaft	36
III. Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Governance	37
1. Gemeinnütziges Unternehmen	37
2. Tochtergesellschaften im gemeinnützigen Konzern	38
IV. Steuerliche Unterschiede zwischen den Rechtsformen	39
E. Zusammenfassung	39

Inhaltsverzeichnis

§ 2 Gemeinnützigkeit

A. Gemeinnützigkeit als Ordnungsrahmen für die Non-Profit-Organisationen	44
I. Bedeutung des Gemeinnützigkeitsrechts	45
1. Satzungs- und Gesetzestreue der Organe	45
2. Zweckverwirklichung	45
II. Steuerbegünstigung	46
III. Vor- und Nachteile der Gemeinnützigkeit	47
B. Auf die Verwirklichung des gemeinnützigen Zwecks gerichtet	48
I. Gemeinnützige Zwecke	48
II. Geschäftsführungsermessen und Business Judgment Rule	51
III. In der Satzung niedergelegter Zweck	52
IV. Gegenwartsnähe der Zweckverwirklichung	53
1. Gebot der zeitnahen Mittelverwendung	53
2. Ausnahmen	54
3. Nachweis und praktische Umsetzung	56
C. Formelle Satzungsmaßigkeit – Zivilrecht und Gemeinnützigkeitsrecht	58
D. Finanzierung und Mittelverwendung	59
I. Mittelbeschaffung	60
II. Verbot der Gewinnausschüttung	63
III. Gewinnerzielung als Mittel zur Zweckverwirklichung	64
IV. Gewinnbegrenzung im Zweckbetrieb	66
V. Zulässige Mittelverwendung	67
E. Selbstlosigkeit	68
I. Tätigkeiten für den Gesellschafter	68
II. Angemessenheitsgrundsatz	70
F. Ausschließlichkeit	70
I. Defizite in der Mittelbeschaffung	71
II. Mittelbeschaffung versus Mittelverwendung	72
G. Unmittelbarkeit	73
I. Fördertätigkeit	73
1. Mittelweitergabe (§ 58 Nr. 1 AO)	73
2. Vertrauensschutz (§ 58a AO)	75
II. Finanz-/Führungsholding eines gemeinnützigen Konzerns	75
III. Unmittelbare Zweckverwirklichung ieS (§ 57 Abs. 1 AO)	77
1. Zweifelsfragen in der Praxis	78
2. Hilfspersonen (§ 57 Abs. 1 S. 2 AO)	79
IV. Gemeinnützige Kooperationen	80
1. Erscheinungsformen und rechtliche Hintergründe	80
2. Herkömmliche rechtliche Behandlung	81
3. Gesetzliche Regelung in § 57 Abs. 3 AO nF	81
V. Zuschüsse zur Zweckerfüllung	83
H. Angemessenheit und Verrechnungspreise	84
I. Angemessene Organvergütung nach aktueller BFH-Rechtsprechung	85
II. Praktische Bedeutung für gemeinnützige Körperschaften	86
III. Konzerninterne Leistungsbeziehungen und Verrechnungspreise	88
1. Kategorisierung der Leistungsbeziehungen und rechtlicher Kontext	88
2. Ermittlung eines marktüblichen Entgelts	89
3. Einzelfragen	91
IV. Dokumentation	92
I. Vermögensbindung	93

Inhaltsverzeichnis

J. Verfahren zur Feststellung der Gemeinnützigkeit	94
I. Feststellung der satzungsmäßigen Voraussetzungen	94
II. Deklaration und Freistellungsbescheid	95
III. Betriebsprüfung	96
K. Verlust und Ausstieg aus der Gemeinnützigkeit	97
I. Voraussetzungen	97
II. Rechtsfolgen	98

§ 3 Corporate Governance

A. Unternehmens- und Konzernleitung	102
I. Gemeinnützigkeitsrecht als Organisationsrecht	103
II. Leitungspflicht	104
B. Organisation aus Rechtssicht	106
I. Entscheidungskompetenzen	106
II. Grenzen der Autonomie	107
1. Stifterwille und Stiftungsaufsicht	108
2. Kirchenbehörde	108
3. Übergeordneter Verband	109
III. Anforderungen an die tatsächliche Geschäftsführung	110
IV. Entscheidungsfindung in den Organen	112
1. Mitglieder- oder Gesellschafterversammlung	112
2. Aufsichtsgremium	115
3. Vorstand oder Geschäftsführung	116
V. Rechtstreue	118
VI. Business Judgment Rule	118
1. Angemessene Information	119
2. Vertretbare Entscheidung	120
3. Culpa in Eligendo	120
4. Compliant	121
5. Interessenkonflikt	123
VII. Geschäftsordnung und andere interne Richtlinien	124
1. Geschäftsführung – Ressort	125
2. Aufsichtsgremium – Ausschüsse	125
3. Interne Richtlinien	125
4. Protokolle	126
VIII. Kompetenzen des Aufsichtsgremiums	126
C. Gemeinnütziger Konzern und Gruppe	127
I. Konzernhaftung	129
II. Konzernleitung	132
1. Konzern	132
2. Gesamtverein oder Vereinsverband	133
III. Konzernrechnungslegung	134
IV. Gemeinnützigkeitsrecht	135

§ 4 Strategie

A. Begriff	137
I. Allgemeine Bedeutung	137
II. Entwicklung einer Strategie	139
III. Change-Management	142
1. Theoretische Grundlagen	142
2. Besonderheiten des Change-Managements in Non-Profit-Unternehmen	146
B. Besonderheiten bei NPOs/Sozialmarkt	148
I. Das sozialrechtliche Dreiecksverhältnis	148
II. Käufermarkt	151

Inhaltsverzeichnis

C. Zukünftige Entwicklungen	152
I. Verkäufermärkte	152
II. Finanzierung	152

§ 5 Struktur des Unternehmens

A. Begriff	155
B. Status quo	159
I. Typische Aufbauorganisationen	159
II. Agile Organisation	164
C. Structure follows strategy	167
D. Zukünftige Anforderungen	169
I. Neue Aufbauorganisationen	169
II. Organigramme und Erläuterungen	172
III. Wahl der Rechtsform	176

§ 6 Geschäftsprozesse und Controlling

A. Organisation der Geschäftsprozesse	179
I. Begriff	179
II. Supply Chain Management	180
III. Schaffung einer Ablauforganisation	181
1. Operative Prozesse	182
2. Serviceprozesse	182
3. Prozessoptimierung	183
a) Optimierung eines operativen Prozesses	183
b) Optimierung eines Serviceprozesses	189
B. Controlling	193
I. Begriff	193
II. Entwicklung	194
III. Betriebswirtschaftliche Führung	196
1. Kennzahlen	196
a) Du-Pont-Kennzahlensystem	198
b) Rentabilitäts-Liquiditäts-Kennzahlensystem	199
c) Balanced Scorecard	200
2. Kostenrechnung	204
3. Berichtswesen	210

§ 7 Steuern

A. Ertragsteuern	217
I. Körperschaftsteuer	218
1. Grundsystematik	218
2. Ideeller Bereich	219
a) Zuschuss oder Leistungsentgelt	219
b) Spenden oder Sponsoring	221
3. Vermögensverwaltung	221
4. Zweckbetriebe	222
a) Wohlfahrt	223
b) Krankenhaus	225
c) Behindertenhilfe und Inklusionsbetriebe	225
d) Sport	226
e) Bildung	227
f) Kultur	228
g) Wissenschaft	228
5. Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	229
a) Gewerbliche Tätigkeit	229
b) Beteiligung an einer Personengesellschaft	231

Inhaltsverzeichnis

c) Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft	232
d) Betriebseröffnung und -einstellung – Wechsel von Wirtschaftsgütern	234
6. Bemessungsgrundlage	235
7. Verlustverwertung und Organschaft	237
8. Steuersatz	238
II. Gewerbesteuer	238
III. Kapitalertragsteuer	239
B. Lohnsteuer	240
I. Grundsystematik	240
II. Sondersachverhalte	241
C. Umsatzsteuer	242
I. Unternehmer	247
II. Organschaft	248
1. Finanzielle Eingliederung	249
2. Wirtschaftliche Eingliederung	249
3. Organisatorische Eingliederung	249
4. Umsatzsteuerzahllast	250
III. Lieferung und Leistung	251
1. Mitgliedsbeitrag	252
2. Echter oder unechter Zuschuss – Entgelt von dritter Seite	252
IV. Ort der Leistung	253
V. Steuerfreiheit	254
1. Wohlfahrt	255
2. Gesundheit und Pflege	256
3. Sport	256
4. Bildung	257
5. Kultur	257
6. Zusammenarbeit	258
VI. Bemessungsgrundlage	259
VII. Steuersatz	260
1. Geschuldete Umsatzsteuer	260
2. Ermäßigter Satz	260
VIII. Vorsteuerabzug	262
1. Für das Unternehmen	262
2. Bildung eines Vorsteuerschlüssels	264
3. Ordnungsgemäße Rechnung	265
IX. Steuerverfahren in der Umsatzsteuer	266
X. Steuerschuldner für fremde Steuerschuld: § 13b UStG und Erstattung ausländischer Umsatzsteuer	266
D. Sonstige Steuern	267
I. Schenkungsteuer	267
II. Grunderwerbsteuer	267
III. Grundsteuer	268
IV. Quellensteuerabzug für bestimmte Steuerschuldner	268
E. Steuererhebung	269
 § 8 Arbeitsrecht, Betriebsverfassungsrecht und Sozialversicherungsrecht	
A. Rechtsrahmen	271
B. Arbeitsrecht	271
I. Arbeitsrechtliche Stellung der Mitarbeiter	271
1. Ehrenamtliche Mitarbeiter	272
2. Organmitglieder	272
3. Abgrenzung Selbstständige – Nichtselbstständige	273
II. Vergütung und Übernahme von Bußgeldern	273
III. Teilzeitanspruch	275
IV. Arbeitsrechtliche Schutzbestimmungen	275

Inhaltsverzeichnis

C. Betriebsverfassungsrecht	276
I. Bildung eines Betriebsrats	276
II. Anhörung und Entscheidungsrechte	277
III. Einschränkung der Mitwirkungsrechte bei Tendenzbetrieben	277
D. Sozialversicherungsrecht	279
I. Grundsätze	279
II. Vorstände und Geschäftsführer	280
III. Ehrenamtliche Mitarbeiter	281

§ 9 Rechnungslegung

A. Arten der Rechnungslegung	284
B. Gesetzliche und außergesetzliche Vorgaben	285
I. Vereinsrecht	286
II. Landesstiftungsgesetze	286
1. Buchführungspflicht	287
2. Rechnungslegung	287
3. Vermögensübersicht	287
4. Tätigkeitsbericht	288
5. Abschlussprüfung	288
III. Handelsrecht	288
1. Pflicht zur Buchführung und Rechnungslegung	288
2. Bestandteile der Rechnungslegung und inhaltliche Ausgestaltung	289
3. Besonderheiten bei gemeinnützigen Körperschaften	291
IV. Stellungnahmen des IDW	291
1. Stiftungen	291
2. Vereine	292
3. Spenden sammelnde Organisationen	293
V. Allgemeine steuerrechtliche Rechnungslegungspflichten	294
VI. Gemeinnützigkeitsrecht	294
1. Tätigkeitsbericht	295
2. Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben	295
3. Vermögensübersicht	296
4. Mittelverwendungsrechnung	296
5. Deklaration: KSt 1 mit Anlage Gem	297
VII. Sonstige gesetzliche und freiwillige Vorgaben	297
C. Konzernrechnungslegung	299
I. Einzelrechnungslegung innerhalb des Konzerns	299
II. Gesonderter Konzernabschluss	299
1. Handelsrechtliche Aufstellungspflicht	300
2. Pflicht zur Aufstellung nach PubLG	300
III. Gruppenabschluss	301
D. Rechnungslegungspublizität	302
I. Abschlussprüfung	302
II. Offenlegung	303

§ 10 Umstrukturierung

A. Rechtsgrundlagen	306
I. Gesamtrechtsnachfolge	306
II. Einzelrechtsnachfolge	307
B. Umwandlung nach dem UmwG	308
I. Verschmelzung	308
II. Spaltung	310
III. Formwechsel	310
C. Steuerliche Hürden	311
I. Gemeinnützigkeitsrecht	311

Inhaltsverzeichnis

II. Ertragsteuern	312
III. Sonstige Steuern	314
§ 11 Krise, Insolvenz und Sanierung	
A. Gesellschaftsrechtliche Pflichten	318
B. Insolvenzantragspflicht	318
I. Überschuldung	319
II. Zahlungsunfähigkeit	319
III. Vorbereitung und Stellung des Insolvenzantrags	320
C. Sanierungsmaßnahmen	320
I. Qualifizierter Rangrücktritt	321
II. Eigenkapitalzuschuss	321
III. Außergerichtliche Sanierung	321
IV. Restrukturierungsrahmen	322
D. Insolvenzverfahren	322
E. Vermeidung strafrechtlicher Haftung	323
§ 12 Zusammenfassung und Ausblick	325
Stichwortverzeichnis	329


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG